

Rößmann, Max

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 404

PARK HOTEL

DIREKTION FREYTAG & KRAMER

MANNHEIM

Telegramm-Adresse: PARKHOTEL MANNHEIM

TELEPHON 861 & 74.

Lieber Herr Doktor!

Soll ich mein Jugendträumen
und mein Sehnen und Hoffen wirklich erfüllen? Soll
in der Hast und Hetze meines Lebens wirklich so hellleuchtende
Sonnenstrahlen kommen? Ich erschreke vor all dem Glück
und der Freude! Was gibt es, Fahren wir einen Lauf
beweisen zu können? In Worten kann ich das nicht,
aber, soviel es mir möglich ist, will ich es durch die Tat
beweisen. Ihr lieber Brief gibt mir Selbstvertrauen
und meine Begeisterung wieder; den Inhalt des
Briefes habe ich eingelesen wie frische, gesunde
Luft! Ihre guten Worte haben mir so sehr wohl
getan. Nun geht's auch fest an die Arbeit
und heute habe ich begonnen das Portrait des Herrn
Geheimrates Ladeburg zu malen; seiner Frau
gefällt es schon sehr gut! Als Gegenstück wurde
mir das Bild des Herrn Bürgermeisters Fuchs gegeben.
Mein Atelier habe ich mir in verflochtenen Fing-
Bühnenhaal eingerichtet; den Raum kann ich bis

zum Umbau der äußeren Säle / (die Mittel zur inneren
Ausgestaltung der Kunsthalle sind gestern genehmigt
worden) behalten. Einige Vorhänge, Möbel und Blumen
machen uns den Raum ziemlich behaglich. Meine Frau
ist auch dabei; wir sind eifrig auf der Wohnungssuche
und möchten Ihnen so gern ein gemütliches Heim aus-
findig machen. Die Wohnungen sind aber alle so hoch im
Preis; unter 1800 Mk ist wohl kaum eine 4-5 Zimmer-
wohnung zu bekommen. Wenn Pfingsten interiere ich
mich beim Bauherrn nach dem Inhaltspunkt zu haben. Bis wann soll die
Wohnung zu beziehen sein? Darf ich Sie um noch einige
Notizen über die Wohnung bitten? Wir finden sehr was!

In letzter Zeit war ich in Frankfurt und habe
ein Colossal-Gebirgslandschaft gemalt. 17 Meter
breit und 11 Meter hoch! Meine Frau und mein Sohn
Max haben auch mitgemalt. Das Bild gefällt mir
sehr sehr - sehr gut! Wahrscheinlich
weil es so sehr groß ist! Es soll die Jungfrau dar.

PARK HOTEL

DIREKTION FREYTAG & KRAMER

MANNHEIM

Telegramm-Adresse: PARKHOTEL MANNHEIM

TELEPHON 861 & 74.

2. Blatt.

Gelegentlich der Einweisung für die Bierhalle habe ich die
Ausführung erhalten. Für den Dr. Carl Lisemann
habe ich zwei Stilleben zu malen - eins ist fertig. Wir
gerne möchte ich Ihnen die Arbeiten zeigen! Auch viel
andere Pläne und Ideen habe ich ~~und~~ Sie ich Ihnen
gerne mitgeteilt und gezeigt hätte. Wenn es mir
möglich wäre so käme ich nach den Haag um
Sie zu sehen, Ihre Frau Gemahlin können ja auch
Ihnen allerlei zeigen und Sie viel fragen zu können.
Von London sind Sie sicher wieder zurück? Ich begrüße
Sie herzlich und bitte Sie, Ihre sehr verehrte Frau
Gemahlin als unbekannt zu grüßen von

Ihren

Dankbaren

Mannheim am 29. Mai 1909.

Max Rossmann
und Frau Lilly Rossmann.

PARK HOTEL

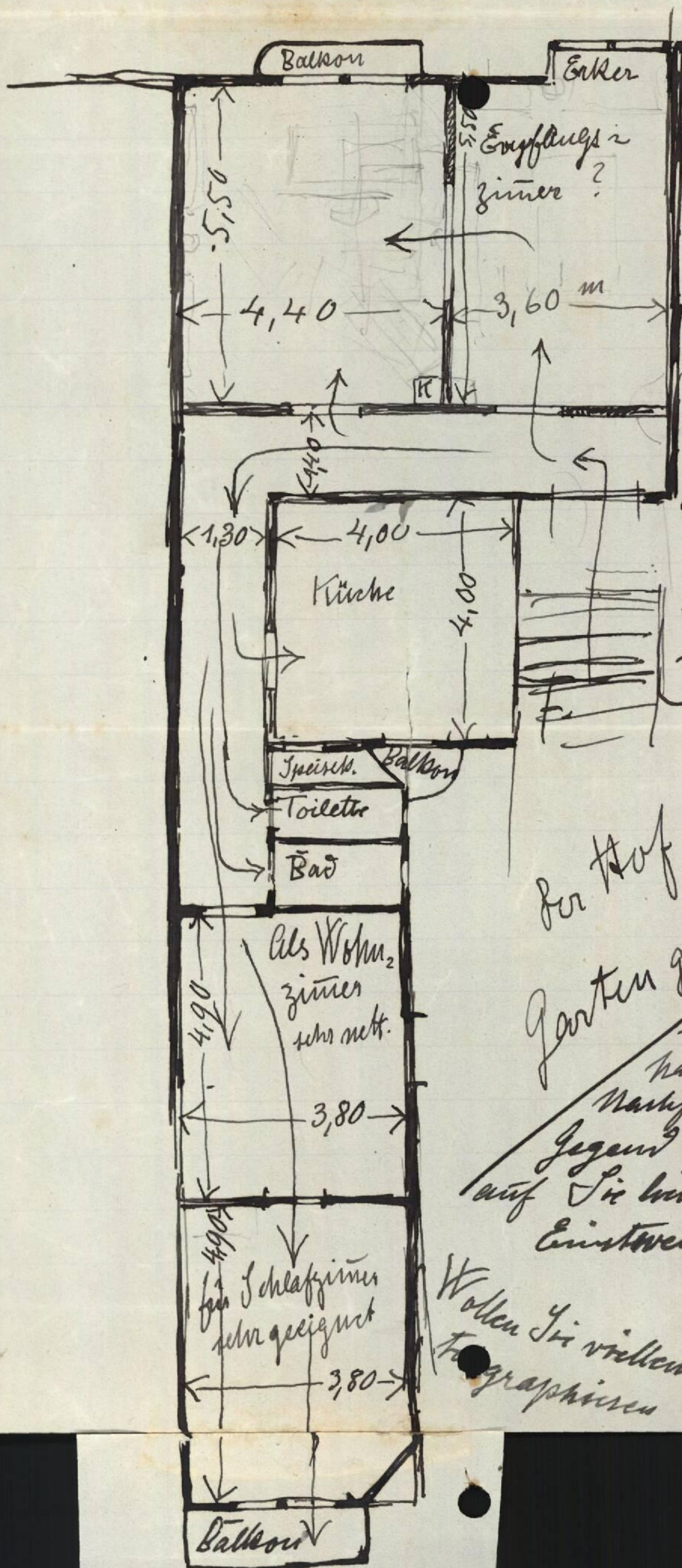
DIREKTION FREYTAG & KRAMER

MANNHEIM

Telegramm-Adresse: PARKHOTEL MANNHEIM

TELEPHON 8218/19

Moll Strafe



Lieber Herr Doktor!

Vergehen Sie, wenn ich diesen Zettel sende; es soll ja auch nicht ein Brief sein sondern eine Notiz wegen der Wohnung. In der

Mollstraß 32 ~~1. Etage~~ linke (Fukaber Schnitt) für Jahresmiete 1350 Mk. Beinahe hätte ich fest gemietet. Die Wohnung ist in guter Lage / wir waren

damals gut aus dem i. d. Straß. 5 Minuten v. d. Kunsthalle hat elektr. Licht und ist noch nicht tapeziert. Sie könnten dazu. Floren od. Ihr Frau Gemahlin

Geschmacke machen lassen. Aber ich Hauptsache: Der Mann muß bis Ende dieser Woche Bescheid haben sonst verminstet er weiter; die Nachfragen sind n. Wohnungen in dieser Gegend sehr stark. Ich freu mich innig auf Sie lieber Herr Doktor!

Einstweilen in großer Eile

Ihre stets dankbarer

Max Hopmann

Wollen Sie vielleicht fotografieren

PARK HOTEL

DIREKTION FREYTAG & KRAMER

MANNHEIM

Telegramm-Adresse: PARKHOTEL MANNHEIM

TELEPHON 861 & 74.

Lieber Herr Doktor!

In Eile:

- 1.) Kontrakt & Faksimile vom 1. Oktober 1906/15 August beid-
seitig Entschädigung will der Hausbesitzer mit Fournier ausmachen.
- 2.) Alles Zubehör ist sehr schön resp. gut: Mädchenkammer,
Keller, Waschküche, Trockenboden & Kumpelkammer.
3. Wärme, Ofen, Ausrüstung sollen nur nach Fournier
persönlichen Angaben gemietet werden. In Bleiverglasungen
im Keller werden durch glatte Fenster ersetzt.
Hausleute sind jung und erscheinen ganz artig.

Meine Portraits sind bald fertig und gefallen einigen
Leuten die sie gesehen haben gut, auch Herrn Oberbürgermeister.
Aber es wird diesmal wohl nur beim guten Willen
bleiben, die Leute werden Fournier anders schreiben als
sie zu mir reden. Sie bereiten mich sehr in Ihrem lieben
Briefe darauf vor dass meine Probestraits ein Fehlschlag
sind? Ich habe schon stark gehofft und wäre so vergnügt
gerne bei Fournier - in Gottes Namen!

Recht vielen Dank für Ihre Güte und herzliche
Grüße von Fournier

stets dankbar

Max Popmann.